

Inhalt der Pressemappe

- **Ablauf der Pressekonferenz**
- **Pressemitteilung**
- **Podiumsgäste**
- **Interview Christine Haderthauer, Bayerische Familienministerin**
- **Interview Ekkehard Mutschler, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Bayern e.V.**
- **Die LBS Bayern und ihre Förderung von „Gemeinsam sind wir stark“**
- **Backgrounder**
- **Weiteres Infomaterial**

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.

Arabellastraße 1

81925 München

Tel. 089 920089-0 Fax 089 920089-29

info@kinderschutzbund-bayern.de

Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Landesvorstand), Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung), Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Pressekonferenz

Termin: 11. Mai, 12.30 Uhr
Ort: Vereinsgelände der FT Gern in München, Hanebergstraße 1
(Stadtteil Neuhausen/Gern)

12:30 Uhr: **IM VEREINSHEIM**

➤ **Begrüßung durch den Moderator:**

WOLFGANG NADVORNIK („Blickpunkt Sport“, Bayerisches Fernsehen)

➤ **Fragerunde an die Podiumsteilnehmer:**

CHRISTINE HADERTHAUER (Bay. Familienministerin)

PHILIPP LAHM (Fußballnationalspieler, Spieler FC Bayern München)

HORST WINKLER (Bezirksvorsitzender des Bay. Fußball-Verbandes)

EKKEHARD MUTSCHLER (Vorstandsvorsitzender des DKSB Landesverband Bayern)

DR. FRANZ WIRNHIER (Sprecher der Geschäftsleitung der LBS Bayern)

➤ **Fragen an Trainer und Referentin (im Publikum)**

UDO BASSEMIR (Schulungsteilnehmer, Fußballtrainer)

BIRGIT ZÖLLER (Referentin „Gemeinsam sind wir stark“, Koordinatorin beim DKSB für „Vereint in Bewegung“ in Würzburg)

➤ **Fragen der Journalisten an die Podiumsteilnehmer**

➤ **Übergabe der ersten Patenschaften an FT Gern und FC Stern**

➤ **Podiumsgäste präsentieren Trikots mit „Gemeinsam sind wir stark“-Logo**

AUF DEM FUSSBALLPLATZ

➤ **Podiumsteilnehmer präsentieren zusammen mit Kindermannschaften von FT Gern und FC Stern eine Trainingseinheit**

➤ **Möglichkeit für Interviews, Foto-/Filmaufnahmen**

13.30 Uhr: **Kleiner Imbiss** vor dem Vereinsheim

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.

Arabellastraße 1

81925 München

Tel. 089 920089-0 Fax 089 920089-29

info@kinderschutzbund-bayern.de

Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Landesvorstand), Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung), Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)



Pressemitteilung zur heutigen Pressekonferenz mit Philipp Lahm

**„Gemeinsam sind wir stark“: Pädagogisches Rüstzeug für Kinder- und Jugendtrainer
LBS unterstützt in Kooperation mit der Stiftung „Bündnis für Kinder. Gegen
Gewalt“ Sportprojekt des Deutschen Kinderschutzbundes:
1000 Patenschaften für bayerische Vereine**

München. Von 2009 bis 2011 fördert die LBS Bayern das Gewaltpräventionsprogramm „Gemeinsam sind wir stark“ des DKSB Landesverband Bayern mit 200.000 Euro. Das Programm richtet sich an interessierte ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer von Kinder- und Jugendmannschaften. Dank der Förderung können in den kommenden drei Jahren in ganz Bayern Schulungen angeboten werden. Außerdem erhalten 1000 Sportvereine die Schulungen für jeweils drei Trainerinnen oder Trainer als „Startpaket“ kostenlos.

Bayerns Familienministerin **Christine Haderthauer**: „Es ist immens wichtig, das öffentliche Bewusstsein für die Schutzbedürftigkeit von Kindern zu schärfen – Kinder brauchen eine Lobby! Das ist eine gesellschaftspolitische Aufgabe ersten Ranges und das Anliegen der Stiftung ‚Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt‘, deren Geschäftsführung in meinem Haus liegt. Philipp Lahm vertritt die Stiftung als Bündnispaten. Die Stiftung ist dem Projekt ‚Gemeinsam sind wir stark‘ eng verbunden. Das Projekt zeigt vorbildlich, wie man den Sport nutzen kann, um Kinder und Eltern zu erreichen und Gewalt frühzeitig zu verhindern. Ich danke allen Partnern ganz herzlich: Sie alle tragen zum Schutz unserer Kinder vor Gewalt bei. Ihr Engagement kommt aus der Mitte einer aktiven, kinderfreundlichen Gesellschaft.“

„Wir können keine Supertrainer schaffen, aber wir können sensibel machen, damit mehr hingehört und hingesehen wird“, sagt **Maria Boge-Diecker**, Geschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Bayern, über das Sportprojekt „Gemeinsam sind wir stark“. Sport ist ein effektives Mittel, um Aggressionen abzubauen. Nur die Stimmung kann auch umschlagen: Gewalt auf dem Spielfeld ist leider keine Seltenheit. Der Umgang mit Konflikten im Mannschaftsgefüge erfordert bei Trainerinnen und Trainern viel Aufmerksamkeit und Sensibilität. Das Sportprojekt mit dem Untertitel "Für Spaß an Sport und Fairm Spiel" leistet hier Hilfestellung.

Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Bayern hat zusammen mit dem Bayerischen Fußball-Verband ein Sportprojekt ins Leben gerufen, das der Frage besondere Aufmerksamkeit widmet, wie mit Aggressionen und Gewalt konstruktiv umgegangen werden kann: Mit Hilfe von weitreichenden pädagogischen Schulungsangeboten für Trainerinnen und Trainer von Juniormannschaften sollen Problemherde erkannt und Lösungsstrategien entwickelt werden: Wie kann die eigene Betreuerpersönlichkeit gestärkt werden? Lassen sich entstandene Spannungen innerhalb der Mannschaft auch konstruktiv nutzen? Wie können Kinder- und Jugendtrainerinnen und -trainer soziale Werte vermitteln?



„Die ehrenamtlichen Trainer und Betreuer leisten einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft“, meint **Dr. Franz Wirnhier**, Sprecher der Geschäftsleitung der LBS Bayern. „Ihnen zur Seite zu stehen, sie zu unterstützen, ihnen Hilfestellung bei der Lösung von Konflikten zu bieten, dafür ist das Programm ‚Gemeinsam sind wir stark‘ entwickelt worden. Das Konzept hat uns überzeugt. Deshalb helfen wir nun mit, seine Umsetzung in ganz Bayern voranzutreiben.“

„Gemeinsam sind wir stark“ umfasst zwei Schulungsabende und ist bereits seit zwei Jahren erfolgreich bei Trainerinnen und Trainern von Kinderfußballmannschaften erprobt. Durch die Förderung der LBS mit 200.000 Euro kann das Projekt nun auch auf alle anderen Mannschaftssportarten ausgedehnt werden. Zudem erhalten 1000 Vereine für ihre Jugendtrainerinnen und -trainer in den Mannschaftssportarten Fußball, Handball, Basketball, Volleyball, Hockey und Eishockey jeweils drei Teilnahmen zur Schulung kostenlos. Die Vergabe dieser Patenschaften richtet sich nach der Zahl der Sportvereine je Landkreis. Weitere Trainerinnen und Trainer können für einen Sonderpreis von 20 Euro an der Schulung teilnehmen. Interessierte Vereine wenden sich an Frau Rahel Rose, Fachbereich "Gemeinsam sind wir stark" beim DKSB LV Bayern, unter rose@kinderschutzbund-bayern.de .

Infos und Anmeldung auch unter www.gemeinsamstark-bayern.de.

Der Auftakt des Projektes findet heute ab 12:30 Uhr im Rahmen einer Pressekonferenz, moderiert von **Wolfgang Nadvornik** („Blickpunkt Sport“, Bayerisches Fernsehen), auf dem Vereinsgelände der FT Gern in München statt. Auf dem Podium: Bayerns **Familienministerin Christine Haderthauer**, Fußballnationalspieler **Philipp Lahm**, **Horst Winkler**, Bezirksvorsitzender des Bayerischen Fußball-Verbandes, **Ekkehard Mutschler**, Vorsitzender des DKSB LV Bayern, und der Sprecher der Geschäftsleitung der LBS, **Dr. Franz Wirnhier. (4728 Zeichen)**

Podiumsgäste



Christine Haderthauer, MdL, Bayerische Familienministerin, ist am 11.11.1962 in Neumünster geboren. Frau Haderthauer hat Rechtswissenschaften in Würzburg studiert und war ab 1991 als Rechtsanwältin tätig. Ihre Anwaltszulassung ruht seit Oktober 2008.

1984 trat Christine Haderthauer in die CSU ein. Ihre politische Karriere begann sie 2002 als Stadträtin in Ingolstadt, seit 2003 ist sie Mitglied des Bayerischen Landtags. Von Oktober 2007 bis Oktober 2008 war sie Generalsekretärin der CSU. Seit dem 30.10.2008 ist Christine Haderthauer Bayerns Familienministerin.

Die Bayerische Familienministerin engagiert sich ehrenamtlich als Mitglied des Fördervereins Beratungszentrum für Frauen Ingolstadt e.V., als Mitglied im Vorstand des Förderkreises der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Eichstätt-Ingolstadt, als Mitglied im Verwaltungsrat der Wohltätigkeitsstiftung Marienheim, als Mitglied im Beirat des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Ingolstadt und als Mitglied im Förderverein der Palliativstation im Klinikum Ingolstadt e.V..

Christine Haderthauer ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Bildquelle: Pressestelle@stmas.bayern.de



Philipp Lahm wurde am 11.11.1983 in München geboren. Seine ersten Schritte als Fußballer absolvierte er für die FT Gern und wechselte 1995 zur Jugend des FC Bayern München. Ab 2001 spielte er dann für dessen Amateure in der Regionalliga Süd. Seinen Durchbruch hatte Lahm beim VfB Stuttgart, für den er zwei Spielzeiten kicke. Im Sommer 2005 kehrte er zum FC Bayern zurück und gehört seitdem zur Stammelf des Rekordmeisters. Auch in der Nationalmannschaft etablierte sich Lahm zu einer festen Größe. Sein Vertrag beim FC Bayern läuft noch bis 2012.

Lahm engagiert sich in diversen sozialen Projekten. Unter anderem hat er es sich zur Aufgabe gemacht, benachteiligte Kinder und Jugendliche aus Deutschland und Afrika in den Bereichen Sport und Bildung zu fördern. Dazu gründete Lahm am 11. Dezember 2007 die *Philipp Lahm-Stiftung*. Auch außerhalb seiner Stiftung ist Lahm aktiv, namentlich für SOS-Kinderdörfer und als Botschafter beim Welt-Aids-Tag; zudem unterstützt er die Stiftung „*Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt*“. Schon in der Vergangenheit machte sich Lahm gegen Intoleranz im Breitensport stark.

Bildquelle: www.philipp Lahm.de/fanzone/autogramm.html



Horst Winkler, geboren am 22.03.1948, ist Diplom Verwaltungswirt (FH) und seit 20.05.2006 Bezirksvorsitzender beim BFV Oberbayern. Mitglied in einem Verein ist er selbst im SV DJK Kolbermoor.

Neben Funktionen, die er innehatte bevor er zum Bezirksvorsitzenden gewählt wurde, wie Kreisehrentamtsbeauftragter (Inn/Salzach) oder Bezirksspielleiter Oberbayern, bekam er auch mehrere Ehrungen überreicht:

Verbandsehrennadel Gold – 1996
 Verbandsverdienstnadel Silber – 2006
 DFB-Verdienstnadel Gold – 1996

In seiner Freizeit ist Horst Winkler in der Kommunalpolitik aktiv.

Bildquelle: BFV Bezirk Oberbayern, bfv@bfv.de



Ekkehard Mutschler, 63 Jahre, ist seit 1985 Mitglied beim Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Bayern. Der nach einem Arbeitsunfall frühpensionierte Bauleiter, ist seit 2005 amtierender Landesvorsitzender und Jugendmedienschutzbeauftragter des Bundesverbandes. In dieser Funktion ist er vom Bundesfamilienministerium zur Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft als Prüfer eingesetzt. Ferner ist er Fachbeirat in den Organisationen klicksafe.de, Stiftung Digitale Chancen und Youth Protection Roundtable.

Er ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern und hat zwei Enkelinnen.

Bildquelle: info@kinderschutzbund-bayern.de



Dr. Franz Wirnhier (56), ist Sprecher der Geschäftsleitung der LBS Bayerische Landesbausparkasse. Wirnhiers beruflicher Werdegang begann 1982 bei der LBS und führte ihn von der Bausparmathematik und Produktentwicklung über das Rechnungswesen, Controlling und Marketing in die Verantwortung als Marktbereichsleiter und stellvertretendes Mitglied der Geschäftsleitung. Im Juli 1995 wechselte der promovierte Mathematiker erstmals zur Bayerischen Landesbank und wurde dort Sprecher des Unternehmensbereichs Sparkassen. Im Juli 1999 wurde er in die LBS-Geschäftsleitung berufen. Am 1. Dezember 2001 übernahm Wirnhier die Leitung des Landesbank-Unternehmensbereichs Konzerncontrolling und ab Januar 2003 im Rahmen der Neustrukturierung der Bayerischen Landesbank den Bereich Vorstandsstab und Beteiligungen. Am 1. Oktober 2003 kehrte er dann in die Geschäftsleitung der LBS zurück. Seit 1. April 2004 fungiert er als ihr Sprecher.

Dr. Franz Wirnhier ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

Bildquelle: www.lbs.de/bayern/presse/presseservice/fotoservice

„Gemeinsam sind wir stark“

Interview mit Familienministerin Christine Haderthauer

Wie wichtig finden Sie Gewaltprävention?

Familienministerin Christine Haderthauer: „Immens wichtig. Kinder haben ein elementares Recht auf ein gewaltfreies Aufwachsen! Sie brauchen ein geschütztes Umfeld, um zu eigenständigen, selbstbewussten Persönlichkeiten heranzuwachsen. Deshalb will ich das öffentliche Bewusstsein für die Schutzbedürftigkeit von Kindern schärfen – Kinder brauchen eine Lobby!“

Wie setzen Sie das um?

Familienministerin Christine Haderthauer: „Kinder vor Gewalt zu schützen ist das Ziel der Stiftung ‚Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt‘, deren Geschäftsführung in meinem Haus liegt. Mit vereinten Kräften von Wirtschaft und Wissenschaft, von Medien und Politik, will das Bündnis einen wirkungsvollen Beitrag leisten, damit junge Menschen in Deutschland gewaltfrei und in einer kinderfreundlichen Gesellschaft aufwachsen können. Es freut mich ganz besonders, dass Philipp Lahm die Stiftung als Bündnispaten vertritt! Zahlreiche weitere prominente Partner im Vorstand – etwa Professor Dr. Roman Herzog, Dr. Maria Furtwängler und Sabine Christiansen – und im Stiftungsrat – unter anderem: Dr. Irene Epple-Waigel, Sunnyi Melles, Rosi Mittermaier-Neureuther, Michael Schanze und Randolf Rodenstock – unterstützen die Initiative und setzen ein Zeichen für Solidarität mit jungen Menschen.“

Was halten Sie von dem Sportprojekt und warum?

Familienministerin Christine Haderthauer: „Das Konzept überzeugt mich sehr! Sport ist ein hervorragender Ausgleich. Wir wissen, dass Sport die Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern spürbar verbessert. Gerade für Jugendliche ist Sport ein gutes Mittel, um Aggressionen abzubauen. Trainerinnen und Trainer tragen eine besondere Verantwortung, dass gewalttätiges Verhalten beim Sport außen vor bleibt und Fairness gewinnt. Im Projekt ‚Gemeinsam sind wir Stark‘ werden sie in Schulungen für Konfliktpotenziale auf dem Sportplatz sensibilisiert. Die Stiftung ‚Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt‘ ist dem Projekt eng verbunden. Das Projekt zeigt vorbildlich, wie man den Sport nutzen kann, um Kinder und Eltern zu erreichen und Gewalt frühzeitig zu verhindern. Um zu dokumentieren, wie wichtig mir das Projekt ist, werde ich diesmal am Münchner Firmenlauf teilnehmen – obwohl ich derzeit arbeitsbedingt in einem unbefriedigenden Trainingszustand bin!“

„Gemeinsam sind wir stark“

Interview mit Ekkehard Mutschler, Landesvorstand DKSB Bayern

Wie entstand das Projekt „Gemeinsam sind wir stark“ und warum?

Ekkehard Mutschler: „Sport ist ein wirksames Mittel, Aggression gewaltfrei abzulassen. Und trotzdem sind Sporthallen und Sportplätze keine gewaltfreien Zonen. In einer besonderen Verantwortung stehen die Trainerinnen und Trainer. Diese Verantwortung ist dann zu spüren, wenn das Training sabotiert wird, wenn Eltern die Kinder des Gegners beschimpfen, wenn Schiedsrichter angegriffen werden, wenn es zu Auseinandersetzungen aufgrund unterschiedlicher Kulturen kommt.“

Der Bayerische Fußballverband hat hier den Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Bayern um Unterstützung gebeten. Die Vereine wollen ihre Trainerinnen und Trainer und Betreuerinnen und Betreuer nicht nur im sportlichen Bereich unterstützen, sondern sie auch im pädagogischen Bereich – speziell in der Gewaltprävention – stärken und ihnen ein Handlungsrepertoire verfügbar machen.

Der Deutsche Kinderschutzbund hat mit seinen Elternkursen „Starke Eltern – Starke Kinder®“ ein sehr erfolgreiches Gewaltpräventionsprojekt, mit dem wir bereits über 20.000 Eltern in Bayern erreicht haben. Auf der Grundlage der Kurse haben wir für den Bayerischen Fußballverband zwei Schulungsabende konzipiert.

Unser Schulungsangebot gibt Möglichkeiten an die Hand, souverän zu reagieren und sich die Aggression zu Nutze zu machen. Damit der Sport Spaß macht – allen.“

Was wollen Sie den Teilnehmern vermitteln?

Ekkehard Mutschler: „Ziele der Schulungsabende „Gemeinsam sind wir STARK“ sind, Trainerinnen und Trainer für Konfliktpotenziale zu sensibilisieren, ihre Wahrnehmung zu schärfen, so dass sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst werden. An den Schulungsabenden lernen sie Methoden kennen, die ihnen helfen, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Schwierige Situationen aus dem Trainingsalltag werden je nach Bedarf in der Schulungsgruppe beispielhaft bearbeitet, Kommunikationstheorien vermittelt, sowie der Austausch untereinander angeregt. Die Trainerinnen und Trainer sollen ihr Bewusstsein für Gewaltsituationen schärfen, aber auch ihre und die Grenzen des Vereins kennen lernen. Der erste Kontakt zu Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern während der Schulungen erleichtert ihnen das Inanspruchnehmen von Hilfeangeboten. Ein lokales Netzwerk an Hilfsangeboten soll aufgezeigt und die Nutzung angeregt werden.“

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.

Arabellastraße 1

81925 München

Tel. 089 920089-0 Fax 089 920089-29

info@kinderschutzbund-bayern.de

Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Landesvorstand), Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung), Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Der Kinderschutzbund bietet einerseits Kindern, Jugendlichen und deren Familien in schwierigen Lebensverhältnissen Unterstützung an und begleitet sie in Notlagen.

Andererseits sehen wir unsere Aufgabe darin, Eltern und Erwachsene, die mit Kindern arbeiten, so zu befähigen, dass sie ihre wertvolle Erziehungsverantwortung gewaltfrei und mit Liebe und Respekt den Kindern gegenüber erfüllen können. Dazu braucht es vielseitige Fähigkeiten, die wir Erwachsene nicht automatisch immer zur Verfügung haben.

Der Sport und die vielen ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer zeigen großen Einsatz und Engagement in ihrer Arbeit mit den Kindern. Uns freut es, den Sportlern hier unsere Erfahrungen in der langjährigen Elternarbeit weitergeben und sie bei ihrer wertvollen Arbeit unterstützen zu können. „

„Gemeinsam sind wir stark“ ist bereits seit zwei Jahren erfolgreich bei Trainerinnen und Trainern von Kinderfußballmannschaften erprobt. Was hat sich jetzt in dem Projekt verändert?

Ekkehard Mutschler: „Die Unterstützung der LBS ermöglicht uns Strukturen aufzubauen, um das Projekt nun vielen ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern von Juniorensportmannschaften anzubieten – das heißt wir können das Projekt nun auf alle Mannschaftsportarten ausweiten: Von Fußball, Volleyball, Handball, Basketball, Hockey über Eishockey.

Erfolgreich arbeiten wir schon als Sozialverband in dem Kooperationsprojekt „Vereint in Bewegung“ mit dem Bayerischen Landessportverband, dem Bayerischen Fußballverband, der Sportjugendstiftung der bayerischen Sparkassen zusammen. Schwerpunkt des Zusammenschlusses ist die Vernetzung von Sport und Sozialem. Wir freuen uns sehr, hier nun unser Angebot von „Gemeinsam sind wir stark“ noch mehreren unserer Partner anbieten zu können.

Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr. Wer Kinder hat, weiß das und ich denke, es geht den Trainerinnen und Trainern nicht viel anders.“

Wo können sich interessierte Vereine hinwenden?

Ekkehard Mutschler: „Zum einen gibt es eine Internetseite, bei der man sich über das Projekt informieren kann: www.gemeinsamstark-bayern.de oder die Vereine nehmen direkt mit dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Bayern Kontakt auf.

Flyer und Ausschreibungen zu dem Schulungsangebot liegen heute ebenfalls aus.“

Zur Förderung der LBS Bayern von „Gemeinsam sind wir stark“

LBS-Förderung von Gewaltpräventionsprojekten seit 2004

Fünf Jahre, von 2004 bis 2008, hat die LBS Bayern „Faustlos“ unterstützt, ein international anerkanntes Gewaltpräventionsprogramm für Schulen und Kindergärten. Rund 1.300 Patenschaften hat sie in diesem Zeitraum für interessierte Einrichtungen übernommen. Dank der Förderung können mehr als 2.600 Pädagogen in Bayern mit ihren Klassen und Gruppen das gewaltfreie Lösen von Problemen trainieren. „Faustlos“-Kinder entwickeln soziale Kompetenz, die sie im Idealfall ein Leben lang begleiten wird. Denn Konflikte hören nicht am Schultor auf.

Gewaltprävention: Von der Schule in die Freizeit

Damit der Idealfall realistischer wird, will die LBS dabei helfen, dass die Kinder und Jugendlichen auch in ihrer Freizeit gewaltfreie Lösungen und Wege für ihre Konflikte und Emotionen vermittelt bekommen. Mit ihrem neuen Förderangebot möchte die LBS Gewaltprävention von der Schule in die Freizeit tragen. Sie wird in den kommenden drei Jahren, von 2009 bis 2011, das Gewaltpräventionsprogramm „Gemeinsam sind wir stark“, ein Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Bayern, mit 200.000 Euro unterstützen. Damit beteiligt sie sich am vielfältigen sozialen Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe und übernimmt als Bausparkasse der Sparkassen gesellschaftliche Verantwortung.

Sportvereine sind ein zentraler Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche aller Altersklassen und aller Nationalitäten. Sport spornt an, verbindet Generationen und stiftet Gemeinsamkeit. Im Sport sind Teamfähigkeit, Fairness und Freude an der Sache wesentliche Faktoren für Erfolg. Aber Sportplätze sind keine konfliktfreien Zonen. Die ehrenamtlichen Trainer und Betreuer leisten einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Ihnen zur Seite zu stehen, sie zu unterstützen, ihnen Hilfestellung bei der Lösung von Konflikten zu bieten, dafür ist das Programm „Gemeinsam sind wir stark“ entwickelt worden. Das Konzept hat uns überzeugt.

Flächendeckendes Angebot

Deshalb tragen wir nun dazu bei, seine Umsetzung in ganz Bayern voranzutreiben. Mit Hilfe unserer Partnerschaft sollen die Infrastruktur aufgebaut und die Grundlagen dafür geschaffen werden, damit überall in Bayern „Gemeinsam sind wir stark“-Schulungen stattfinden können. Dank der Förderung erhalten außerdem 1.000 Sportvereine Patenschaften als „Startpaket“. Durch die Patenschaften können pro Sportverein drei Jugendtrainer oder -betreuer kostenlos die Schulung absolvieren und jeder weitere Trainer oder Betreuer kann zum Sonderpreis von 20 Euro an der Schulung teilnehmen.

Backgrounder

Der Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V. ist Dachverband für 57 Orts- und Kreisverbände. Er ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und anerkannter freier Träger der Kinder und Jugendhilfe nach §75 SGB VIII. Im Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes sind 16 Landesverbände und 450 Orts- und Kreisverbände vertreten. Bundesweit haben sich über 50000 Mitglieder zusammengesgeschlossen, die mit über 10000 Ehrenamtlichen und rund 3000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kindgerechte Zukunft schaffen wollen.

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) hat sich seit seiner Gründung 1953 in Hamburg zur größten Lobby für Kinder in Deutschland entwickelt. Er setzt sich für die Rechte aller Kinder ein. Dabei macht er keinen Unterschied zwischen Herkunft, Geschlecht, Konfession, Behinderung und Nichtbehinderung.

Der DKSB versteht sich als moderner Dienstleister und bietet Kindern und deren Familien in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen zahlreiche Hilfsangebote und Projekte an. Darüber hinaus leistet er auf politischer Ebene Lobbyarbeit und informiert Politiker, Medien und Öffentlichkeit über Missstände.

Mehr: <http://www.kinderschutzbund-bayern.de>

Der Kinderschutzbund arbeitet bei „Gemeinsam sind wir stark“ mit folgenden Partnern zusammen:

Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt

Kinder brauchen ein geschütztes Umfeld, um zu eigenständigen selbstbewussten Persönlichkeiten heranzuwachsen. Das BÜNDNIS FÜR KINDER will alle gesellschaftlichen Kräfte bündeln und dazu beitragen, dass junge Menschen in einer kinderfreundlichen Gesellschaft gewaltfrei aufwachsen können. Die Geschäftsführung des BÜNDNIS FÜR KINDER liegt im Bayerischen Familienministerium in München.

Kinder vor Gewalt zu schützen ist unser vorrangiges Ziel. Das BÜNDNIS FÜR KINDER unterstützt Projekte in Deutschland, die Gewalt gegen Kinder bereits im Vorfeld verhindern. Dazu gehören Projekte, die helfen, die Persönlichkeit von Kindern zu stärken, wie beispielsweise das Gewaltpräventionsprojekt Faustlos.

Das BÜNDNIS FÜR KINDER will zudem Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung unterstützen, da starke Eltern und eine verlässlich-liebevolle Eltern-Kind-Bindung die beste Prävention gegen Gewalt und eine gute Basis für eine gesunde psychische und emotionale Entwicklung unserer Kinder darstellen. Daher fördert die Stiftung Projekte wie beispielsweise die Elternkurse „SAFE - Sichere Ausbildung für Eltern“, „FamilienTeam“ und „Starke Eltern - starke Kinder“.

Zahlreiche prominente Partner im Vorstand (Prof. Dr. Roman Herzog, Dr. Maria Furtwängler und Sabine Christiansen) und im Stiftungsrat (u.a. Dr. Irene Epple-Waigel, Sunnyi Melles, Rosi Mittermaier-Neureuther, Michael Schanze, Randolf Rodenstock und Markus Schächter) unterstützen die Initiative für einen gesellschaftlichen Konsens gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen und setzen ein Zeichen für Solidarität mit jungen Menschen. Getragen wird das BÜNDNIS FÜR KINDER vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitarbeiter und Sponsoren.

Mehr: <http://www.buendnis-fuer-kinder.de>

Die LBS Bayerische Landesbausparkasse mit Hauptsitz in München verhilft seit ihrer Gründung im Jahr 1929 breiten Bevölkerungsschichten in Bayern zum Erwerb und Erhalt von Wohneigentum. Als „Bausparkasse der Sparkassen“ ist die LBS Marktführer im Bausparen in Bayern. Sie gehört als Teil der bayerischen Sparkassenorganisation zum führenden Finanzdienstleistungsverbund in Bayern. Über die rund 2.500 Geschäftsstellen der bayerischen Sparkassen und die mehr als 100 Beratungsstellen des LBS-Außendienstes bietet die LBS flächendeckende und umfassende Beratung rund um das Bausparen und den Erwerb und die Finanzierung von Wohnimmobilien.

Gesellschaftliche Verantwortung übernimmt die LBS Bayern jedes Jahr mit ihrem Engagement für den bayernweiten Schüler-Multimediawettbewerb „crossmedia“ und das kostenlose Verkehrssicherheitstraining "Könnern durch Erfahrung" der Landesverkehrswacht. Mit vielen kleinen und großen Aktionen unterstützt sie seit vielen Jahren die Benefizaktion „Sternstunden – Wir helfen Kindern“ des Bayerischen Rundfunks. Von 2004 bis 2008 hat die LBS für über 1.200 Schulen und Kindergärten Patenschaften übernommen und sie mit dem international anerkannten Gewaltpräventionsprojekt „Faustlos“ ausgestattet.

Mehr: <http://www.lbs-bayern.de>

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.

Arabellastraße 1
81925 München

Tel. 089 920089-0 Fax 089 920089-29

info@kinderschutzbund-bayern.de

Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Landesvorstand), Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung), Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Datenblatt „Gemeinsam sind wir stark“ PILOTPHASE

Beginn (erste Schulung)

Mai 2006

Anzahl der Kurse

bis Mai 2009 ca. 20 Kurse mit ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Teilnehmer

- interessierte Trainerinnen und Trainer
- Mannschaftsbetreuerinnen und -betreuer
- interessierte Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre

Anzahl der Referentinnen und Referenten von „Gemeinsam sind wir stark“

- derzeit ca. 50
- Weitere Schulungen zur Leitung von „Gemeinsam sind wir stark“ - Schulungen für Bayern in Planung

Beteiligte Institutionen bzw. Einrichtungen

- Bayerischer Fußballverband als Unterstützer
 - finanzielle Unterstützung von Fußballvereinen, die an Schulungen teilnehmen wollen
 - konzeptionelle und inhaltliche Beteiligung

Finanzierung der Pilotphase

- Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern
- Stiftung Bündnis für Kinder – Gegen Gewalt
- Bayerischer Fußball-Verband

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.

Arabellastraße 1

81925 München

Tel. 089 920089-0 Fax 089 920089-29

info@kinderschutzbund-bayern.de

Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Landesvorstand), Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung), Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

**„Gemeinsam sind wir STARK“
Schulungsabende für Trainerinnen/ Trainer und Betreuerinnen/ Betreuer
angelehnt an das Konzept „Starke Eltern – Starke Kinder®“
des Deutschen Kinderschutzbundes**

Ausgangslage

Sport ist ein wirksames Mittel, Aggression gewaltfrei abzulassen. Und trotzdem sind Sportplätze keine gewaltfreien Zonen. In einer besonderen Verantwortung stehen die Trainerinnen und Trainer. Diese Verantwortung ist dann zu spüren, wenn das Training sabotiert wird, wenn Eltern die Kinder des Gegners beschimpfen, wenn Schiedsrichter angegriffen werden, wenn es zu Auseinandersetzungen zwischen einzelnen Mannschaften kommt.

Der Bayerische Fußballverband hat hier den Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Bayern um Unterstützung gebeten. Sie wollen ihre ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer nicht nur im sportlichen Bereich unterstützen, sondern sie im pädagogischen Bereich, speziell in der Gewaltprävention stärken und ihnen ein Handlungsrepertoire verfügbar machen.

Der Deutsche Kinderschutzbund hat mit seinen Elternkursen „Starke Eltern – Starke Kinder®“ bereits ein sehr erfolgreiches Gewaltpräventionsprojekt, mit dem wir bereits über 20.000 Eltern in Bayern erreicht haben. Auf der Grundlage der Kurse haben wir für Juniorentainerinnen und Juniorentainer zwei Schulungsabende konzipiert.

Unser Schulungsangebot gibt Möglichkeiten an die Hand, souverän zu reagieren und die Aggression sich zu Nutze machen.
Damit der Sport Spaß macht – allen.

Ziele von „Gemeinsam sind wir STARK“

Ziel der Schulungsabende ist es, Trainerinnen und Trainer für Konfliktpotenziale zu sensibilisieren, ihre Wahrnehmung zu schärfen so dass sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst werden. An den Schulungsabenden lernen sie Methoden kennen, die ihnen helfen, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Schwierige Situationen aus dem Trainingsalltag werden je nach Bedarf in der Schulungsgruppe beispielhaft bearbeitet, Kommunikationstheorien vermittelt sowie der Austausch untereinander angeregt.

Die Trainerinnen und Trainer sollen ihr Bewusstsein für Gewaltsituationen schärfen, aber auch ihre und die Grenzen des Vereins kennen lernen. Der erste Kontakt zu Pädagoginnen und Pädagogen während der Schulungen erleichtert ihnen das Inanspruchnehmen von Hilfeangeboten. Ein lokales Netzwerk an Hilfsangeboten soll aufgezeigt und die Nutzung angeregt werden.

Zielgruppen

Zielgruppe mit dem Fußballverband waren bisher Trainerinnen und Trainer von G- bis D-Juniorenmannschaften, also ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer von Mannschaften bis 12 Jahren.

Erweitert wird nun diese Zielgruppe auf Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer aus unterschiedlichen Sportvereinen (z.B. Handball, Volleyball, Hockey), die mit Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern arbeiten.

Durchführung von „Gemeinsam sind wir stark“

Die Schulung „Gemeinsam sind wir stark“ wird von einer ausgebildeten Pädagogin oder einem ausgebildeten Pädagogen durchgeführt. Alle Referentinnen und Referenten sind Elternkursleitungen „Starke Eltern – Starke Kinder®“ nach dem Konzept des Deutschen Kinderschutzbundes. Das bedeutet, jede Referentin, jeder Referent wurde vom Deutschen Kinderschutzbund speziell für die Kursleitung „Starke Eltern – Starke Kinder®“ in einer mehrtätigen Fortbildung geschult und hat bereits Erfahrungen in der Arbeit mit Elterngruppen gesammelt. Die Kursleitungen sind zum Teil beim Deutschen Kinderschutzbund, aber auch bei anderen Trägern wie z.B. Volkshochschulen, evangelischen oder katholischen Einrichtungen, Beratungsstellen, Kindertageseinrichtungen oder Schulen tätig.

Für das Projekt „Gemeinsam sind wir stark“ wurden interessierte Elternkursleitungen (trägerübergreifend) zusätzlich in einer eintätigen Fortbildung vom Deutschen Kinderschutzbund in Kooperation mit dem Bayerischen Fußballbund weitergebildet.

Im Rahmen der eintätigen Weiterbildung werden folgenden Themen behandelt:

- Entstehung und Geschichte
- Bedürfnisse der einzelnen Zielgruppen (Trainerinnen und Trainer/ Eltern / Kinder)
- Arbeitsbedingungen von ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern erarbeiten
- Gruppenregeln
- Elternarbeit
- Anforderungen an die Elternkursleitungen in Bezug auf die Schulungen
- Vernetzung vor Ort mit Hilfsangeboten
- Nachhaltigkeit

Themen der Schulungsabende sind dann wie folgt:

- Welche Bedürfnisse haben die Kinder eigentlich und ihre Eltern?
- Was wollen wir Trainerinnen und Trainer selbst?
- In jeder Gruppe / jeder Mannschaft herrschen (un-) ausgesprochenen Regeln – wie können wir sie durchschauen?
- Schwierige Situationen im Trainingsalltag werden analysiert und Modelle zur Problemlösung entwickelt.

- Es geht um einen persönlichen Erfahrungsaustausch – Diskussion von Beispielen.
- Bewusstsein für kultureller Unterschiede schärfen
- Förderung der Vernetzung im Sinne der Nachhaltigkeit.

Qualitätssicherung

Die Elternkursleitungen sind alle (trägerübergreifend) in Regionalgruppen des Deutschen Kinderschutzbundes Bayern zu einem fachlichen Austausch und zur Weiterentwicklung des Projektes vernetzt. Dieses Gremium trifft sich mindestens ein Mal jährlich. Zudem gibt es einen jährlichen Fachtag für Elternkursleitungen, wo auch spezielle Themenbereiche des Sportprojektes Platz finden. Die Referentinnen/en von „Gemeinsam sind wir stark“ treffen sich zusätzlich ein Mal jährlich zum kollegialen Austausch und zur fachlichen Weiterentwicklung der Schulung.

Zentrale Ansprechstelle ist die Koordinationsstelle für Elternkurse im Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes Bayern. Ebenfalls sind die Leiterinnen/Leiter der dezentralen Regionalgruppen in unseren Orts- und Kreisverbänden eingebunden, die dann vor Ort Ansprechpartner sind.

Die Schulungen werden ausgewertet und in eine Statistik aufgenommen.

Zusammenfassende Statistik des Projektes „Spaß am Fußball – Gemeinsam sind wir stark“



Angelehnt an das Konzept „Starke Eltern—Starke Kinder®“
des Deutschen Kinderschutzbundes

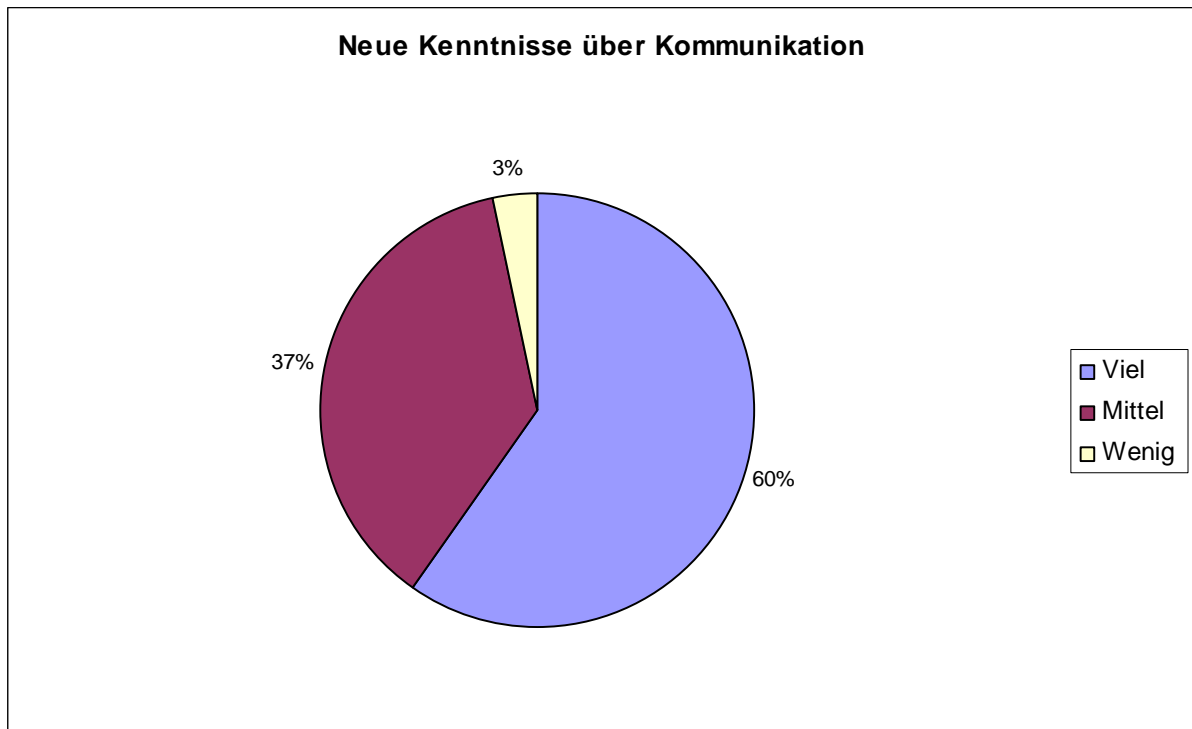


Statistik 2008

Zusammenfassende Statistik

	Gesamtsumme
Eingegangene Feedbackbögen	119
Anzahl der Kurse	14
Anzahl der Teilnehmer	122
Anzahl der Bewertungen	119

Frage 1: Der Kurs vermittelte mir neue Kenntnisse über Kommunikation

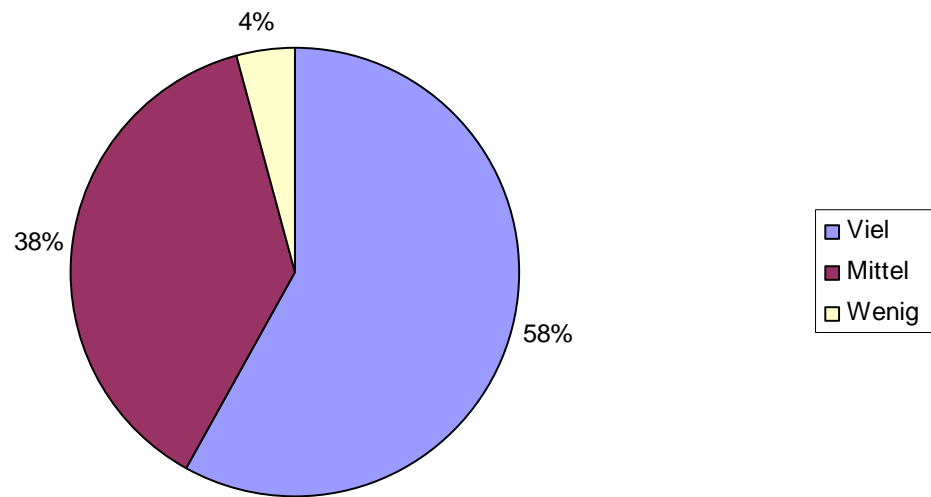


Frage 2: Der Kurs vermittelte mir neue praktische Fähigkeiten zur Handhabung von Konfliktsituationen.



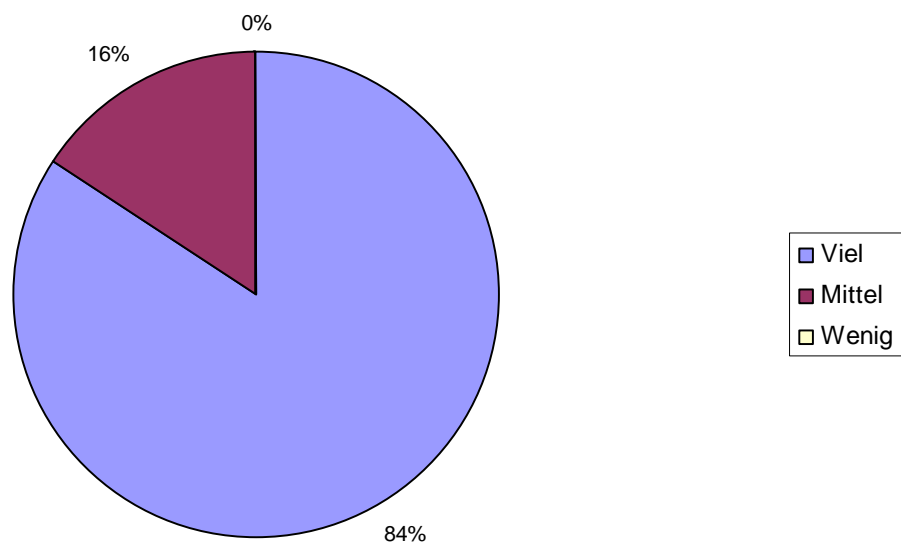
Frage 3: Der Kurs half mir, besser zu verstehen, was wichtig in der Erziehung und in den Beziehungen ist.

Besseres Verständnis über Wichtigkeiten in der Erziehung und in Beziehungen

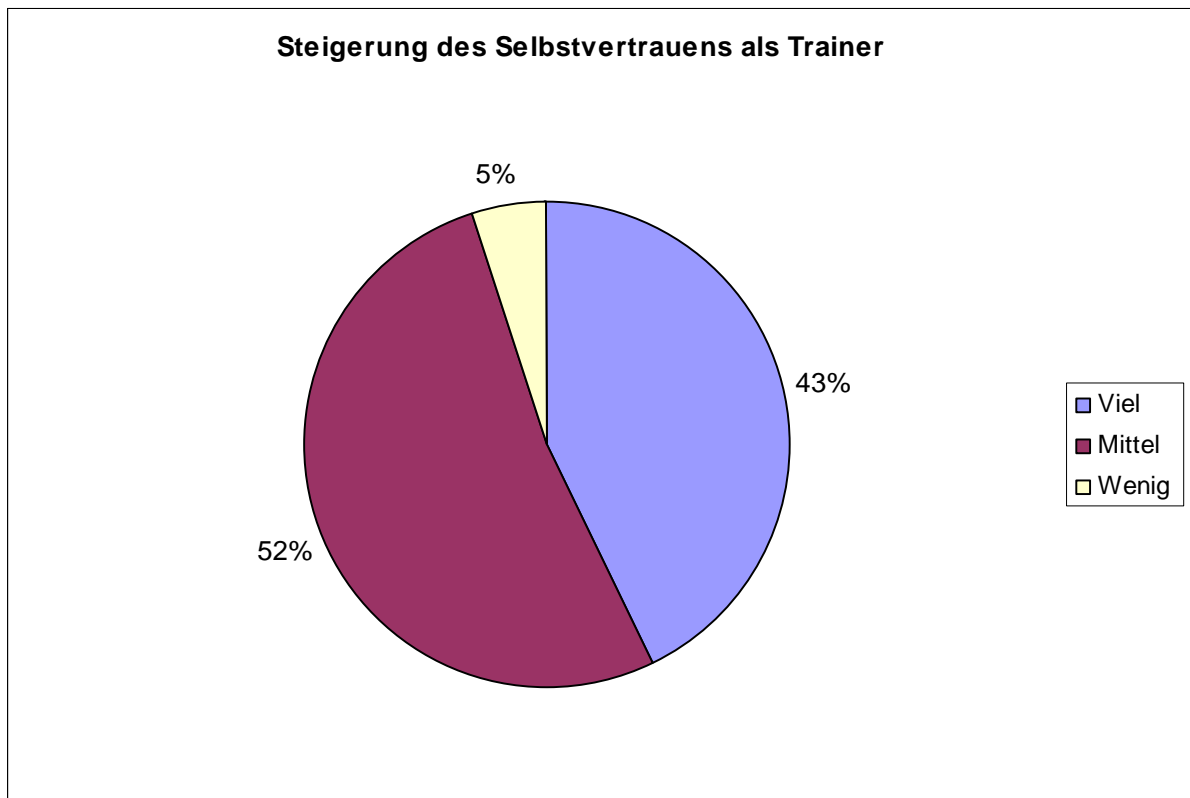


Frage 4: Der Kurs ermutigte mich auch für die Zukunft zum Austausch mit anderen Trainern.

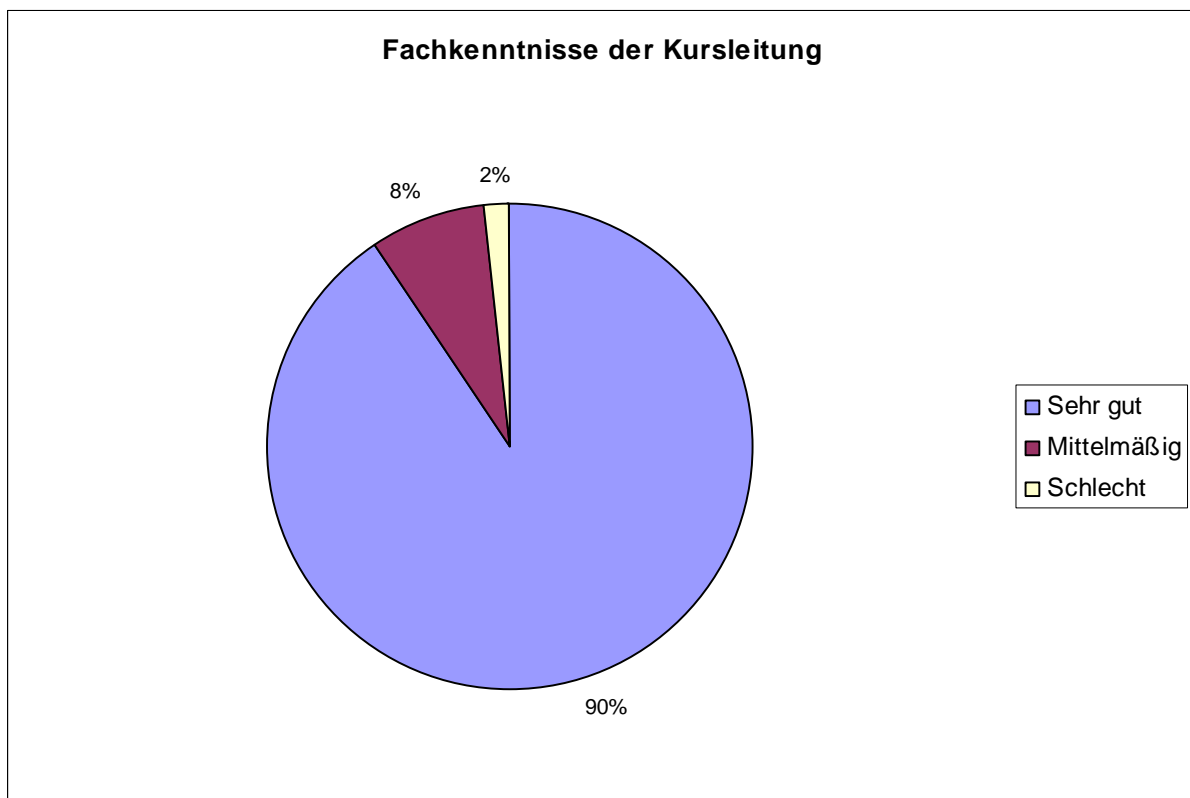
Ermutung zum zukünftigen Austausch mit anderen Trainern



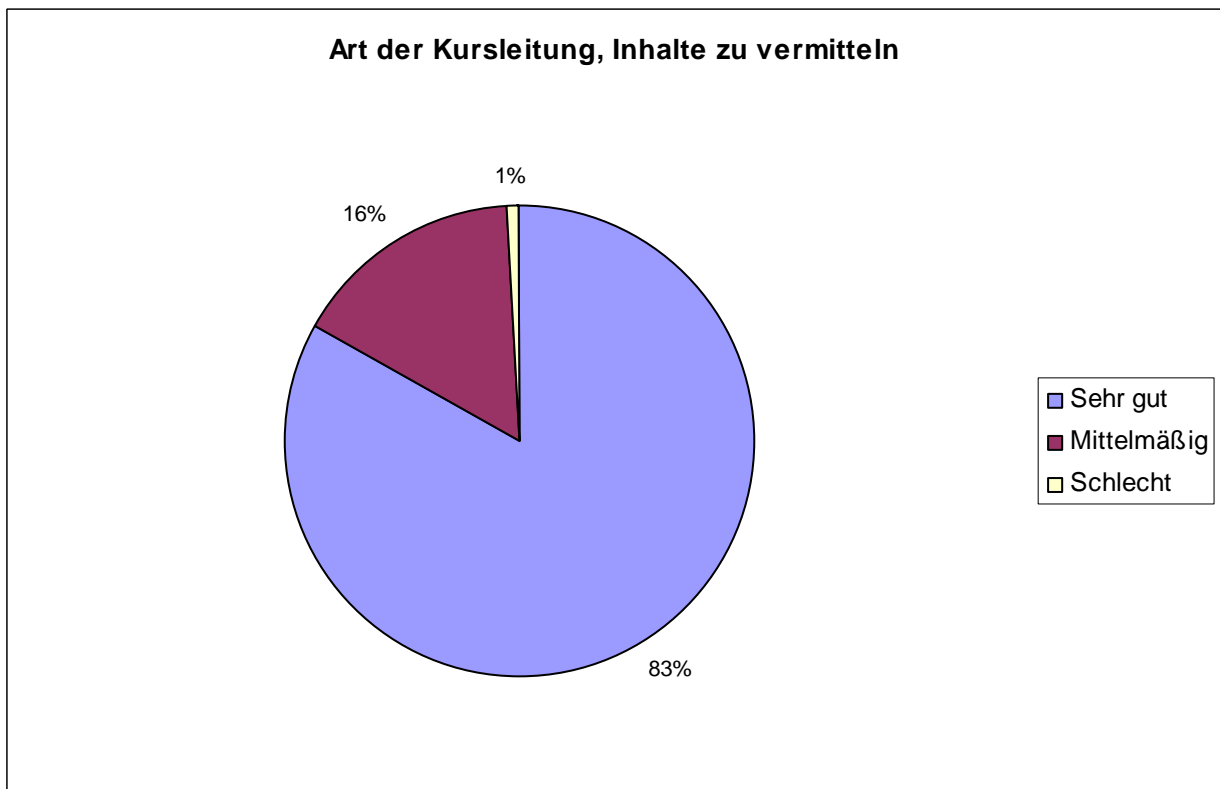
Frage 5: Der Kurs gab mir mehr Selbstvertrauen als Trainer.



Frage 6: Die Fachkenntnisse der Kursleitung waren meiner Meinung nach:



Frage 7: Die Art der Kursleitung, die Inhalte zu vermitteln, fand ich:



Frage 8: Die Dauer des Kurses insgesamt fand ich:

